

**Termin unbedingt vormerken!**  
**Jahresmitgliederversammlung 2019**  
**Freitag, 5. April 2019 in Sulzbach**

## Grußwort des Vorsitzenden zum neuen Jahr 2019



Dipl.-Ing. Roger Wassmuth

Sehr geehrte Mitglieder des VDI Bezirksverein Saar, liebe Kollegen und Freunde,

was hat die Menschen in Deutschland im gerade zu Ende gegangenen Jahr 2018 mehr beschäftigt? Die schier nicht enden wollenden Diskussionen um Strategien und Personen in der Politik? Oder die voranschreitende Digitalisierung und weitere Fortschritte bei der Beschäftigung mit künstlicher Intelligenz?

In der Medienpräsenz dürften die Politiker die Nase vorn gehabt haben. Streit in der großen Koalition um die Flüchtlingspolitik, die Affären um den Landessportverband im Saarland, um den ehemaligen Verfassungschef Maaßen und schließlich die Wahl der neuen Bundesvorsitzenden einer Regierungspartei. Die Politik hat es bei so viel medientauglichem Rummel leicht, auf sich aufmerksam zu machen. Schlechte Nachrichten sind eben gute Nachrichten!

Was hörte man aus Wissenschaft und Technik? Fakten zu Feinstaub- und NOx-Emissionen von Fahrzeugen verhalten im juristischen Geplänkel um die Überschreitung von Grenzwerten an einzelnen Messstationen. Anstrengungen auf der Suche nach klimafreundlichen Kältemitteln und zur Reduzierung von CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre ließen sich allenfalls in einer Mammutkonferenz beim Klimagipfel in Warschau medienwirksam nach außen tragen.

Aber die Ingenieure sind auf dem Weg, Zukunft zu schaffen und die Menschheit in ein neues Zeitalter zu katapultieren: Automatisiertes Fahren bis hin zur Autonomie des öffentlichen und des Individualverkehrs werden in atemberaubendem Tempo entwickelt. Künstliche Intelligenz, Roboter in der Industrie ebenso wie in der häuslichen und medizinischen Pflege machen Angst vor Jobverlust und Hoffnung auf Komfortsteigerung und Wohlergehen zugleich.

Im Jahr 2018 wurden Begriffe wie Industrie 4.0 und Digitalisierung für große Teile der Bevölkerung wahrnehmbar und erfahrbar. Fast kein Neufahrzeug mehr, das „nur“ mit Assistenzsystemen ausgeliefert wird, der Wettlauf der Hersteller um das (teil-)automatisierte Fahren ist in vollem Gange. Nur juristische Hürden verhindern, dass es noch schneller in der Umsetzung vorangeht.

Wir leben in einer „tollen“ Zeit! Jeder einzelne mag für sich entscheiden, wie er „toll“ ganz persönlich herleitet: von „toll“ wie psychotisch, wirr, irre oder „toll“ wie unglaublich, großartig, prächtig. Der VDI will seine Mitglieder auf dem Weg in eine großartige neue Zukunft begleiten.

Dazu wird in der Hauptgeschäftsstelle in 2019 die digitale Transformation der vergangenen Jahre in eine VDI Digitalstrategie übergeleitet. Dies drückt sich intern in neuen Geschäftsfeldern und Strukturen aus, um den steigenden Ansprüchen gerecht werden zu können. Für Sie als Mitglieder werden neue digitale Werkzeuge angeboten werden, um sich Informationen zum neuesten Stand der Technik und Standpunkte des VDI zu tagesaktuellen Fragen über Internet die einschlägigen Foren besorgen zu können.

Dies alles geschieht jedoch, ohne auf Bewährtes zu verzichten. So wird es auch in Zukunft richtungsweisende solide Richtlinienarbeit geben, werden die VDI Nachrichten den Mitgliedern Informationen aus der Welt der Technologie in gewohnter Form anbieten. Konservative Werte werden erhalten, progressive Möglichkeiten werden geschaffen.

Der VDI Bezirksverein Saar blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück – das öffentliche VDI Forum als Rahmen der Jahresmitgliederversammlung mit dem neu gewählten Ministerpräsidenten

Tobias Hans als Gastredner, Exkursionen und Vorträge zu aktuellen Themen, Tag der Technik, Ingenieurtag SaarLorLux in Metz – und, und das ist mir in Funktion des Vorsitzenden wichtig, eine Freude bereitende, engagierte und konstruktive Mitarbeit aller Ehrenamtlichen in den Gremien, Regionalgruppen und Arbeitskreisen. Danke an die Kollegen im erweiterten Vorstand!

Der BV Saar wird gemeinsam mit dem Landesverband Saarland auch im Jahr 2019 wieder einiges auf die Beine stellen, um Sie, liebe Mitglieder in die Tätigkeiten Ihres Vereins einzubeziehen. Highlights sollen das VDI Forum am 05. April in Sulzbach und der Ingenieurtag SaarLorLux – dieses Mal wieder im Saarland – im Herbst 2019 werden.

Bitte informieren Sie sich in der VDI Info und unter [www.vdi-saar.de](http://www.vdi-saar.de) und lassen Sie unsere Veranstaltungen durch Ihre Teilnahme zu Erfolgen werden.

Es freut mich sehr, dass wir mit Herrn Hubertus Schmidt einen neuen Arbeitskreisleiter für den bereits früher aktiven Arbeitskreis EKV – Entwicklung, Konstruktion und Vertrieb – gewinnen konnten. Es freut mich ebenso, dass sich Herr Bastian Jung bereit erklärt hat, einen neuen Arbeitskreis Brandschutz aufzubauen und damit auch dem VDI Brandschutztag ein neues Format geben zu wollen. Als Verstärkung des Teams heiße ich beide Herren herzlich willkommen und wünsche ihnen und uns eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Zukunft, das Jahr 2019, mag irre oder prächtig werden, für uns Ingenieure wird sie in jedem Fall „toll“. Ich lade Sie ein, daran teilzuhaben.

Der Vorstand des VDI im Saarland wünscht allen Mitgliedern ein

Frohes und tolles neues Jahr 2019.

Roger Wassmuth

(rw)

[www.vdi-saar.de](http://www.vdi-saar.de)

Immer wieder spiegelt das Thema der RoboNight an der htw aktuelle technische Entwicklungen wieder – und kleidet die Aufgaben aus Maschinenbau/Fahrzeugtechnik, Informatik und Sensortechnik immer in ein interessantes, zukunftssträchtiges Gewand.

So auch in 2018 mit Elektromobilität und autonomes Fahren, auf dem die htw zudem einen Forschungsschwerpunkt hat.

Neben Handwerkskammer des Saarlandes, wo das Wettkampffeld mit 3 Parcours und Raum für die zahlreichen Zuschauer einen idealen Austragungsort findet, hatten VDI und VDE Saar, die Staatskanzlei des Saarlandes, abat+, die AG der Dillinger Hüttenwerke Stahl Holding Saar, die Stiftung ME Saar, die Saarstahl AG Stahl Holding Saar, die T-Systems International GmbH, die Universal Robots (Germany) GmbH und die ZF Friedrichshafen AG die RoboNight finanziell unterstützt. Der gesamte organisatorische Aufwand ist immens, gilt es doch, nicht nur den Wettkampftag zu gestalten, sondern auch im Vorfeld drei Workshops und einen Vorentscheid im Oktober auszurichten. Hier blieben die zehn besten Teams mit insgesamt 27 Schülerinnen und Schülern übrig, die dann am 24.11.18 gegeneinander antraten.

Bei der ersten Aufgabe 1 musste der Roboter Windkraftanlagen in Betrieb nehmen. Um die Windräder in Betrieb zu nehmen, sollte der Roboter an drei Windrädern mit einer Kurbel, die exakt positioniert werden musste, ein Windrad um mindestens eine Umdrehung weiter drehen.

In Aufgabe zwei fuhr der Roboter auf einem Parcours eine schiefe Ebene hinauf und musste den Schalter zu einer Drehscheibe betätigen, um dann wieder bergab zu fahren. Dumm, wenn dann der Vor- oder der Heckanbau zu niedrig waren.

Thema der dritten Aufgabe war das Recycling von Batterien. Hier sollte der Roboter die einzelnen Batterien an definierten Punkten anfahren, wo sie dann an einen realen Industrieroboter übergeben wurden, der sie weiter transportierte. Schließlich schob der Roboter die Batterien auf einen definierten Lagerplatz. Geriet eine hinaus, so gab es keine Punkte.

Sieger wurde mit 127 von 150 möglichen Punkten das Team hikhb vom Otto-Hahn-Gymnasium in Saarbrücken und konnte stolz den RoboNight Pokal für die Schule heimtragen. Den zweiten Platz belegte das Mavel Team vom Warndt-Gymnasium Völklingen mit 119 Punkten und Platz drei das Team R2T2 vom Albert-Einstein-Gymnasium mit 115 Punkten.

Wichtiger aber noch als eine gute Platzierung ist aber allen Beteiligten die große Freude am Wettbewerb und die Tatsache, dass sich

die Schüler seit Juli im Umgang mit den Lego-Mindstorms-Systemen auseinandergesetzt haben und so erste Erfahrungen beim Programmieren, der Anwendung von Sensoren und dem Bau von Fahrzeugen gesammelt haben. Dem Schlusswort von Prof. Dr. Martina Lehser, Leiterin des Projektes RoboNight an der htw saar, bleibt nichts hinzu zu fügen: „Der Wettbewerb vermittelt den Jugendlichen einen wertvollen Einblick in die Welt der Technologie. Sie können erste Erfahrungen mit Mechanik, Sensorik, Konstruktion und Programmierung machen und entdecken, welche Möglichkeiten diese Bereiche bieten. Wir hoffen sehr, dass wir diese Talente später als Studierende an der htw saar begrüßen können.“

Walter Calles

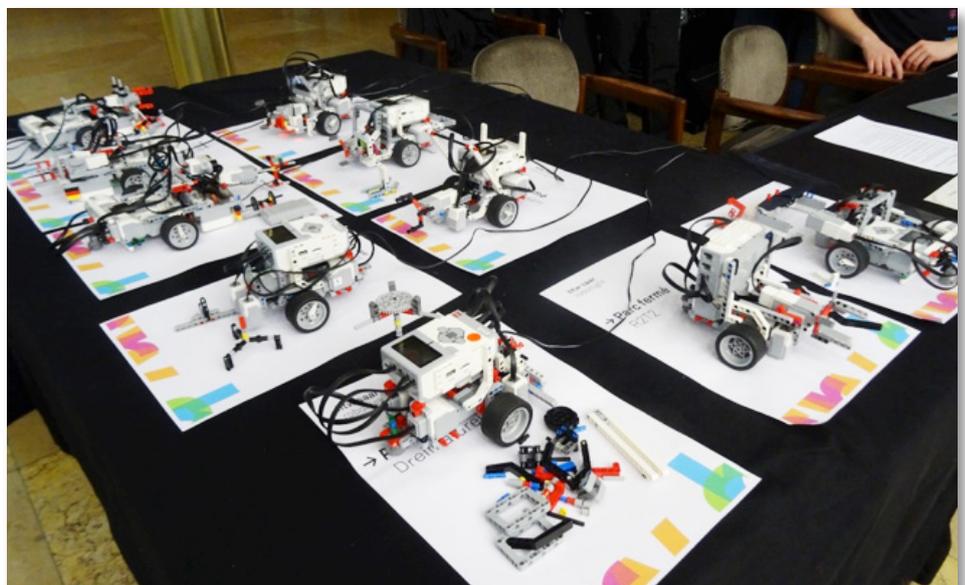
Weitere Infos und Bilder unter:

<https://htwsaar-blog.de/blog/2018/11/30/robonight-2018/>

- Seite 1 • Grußwort des Vorsitzenden
- Seite 2 • RoboNight 2018 an der HTW
- Seite 3 • Ingenieure für das Saarland
- Seite 4 • Jugend forscht
- Seite 5 • AK SuJ, diverse Themen
- Seite 7 • AK W Ein Studium im Saarland als Tor zur Welt
  - AK TGA Bericht PYRUM
- Seite 8 • AK MS Rückblick / Vorschau
- S. 10 • AK MS 5-tlg. Vortragsreihe 2019 Nachhaltigkeit
- S. 11 • Neuzugänge, Geburtstage
- S. 12 • Kalenderblatt, Adressen



Schüler im Gespräch mit Studierenden (Foto: Walter Calles VDI)



Wagenpark vor dem Wettbewerb (Foto: Walter Calles VDI)

## Zertifikationsprogramm Technisches Projektmanagement geht in die nächste Runde

Ingenieurinnen und Ingenieure werden zunehmend knapp – auch und gerade im Saarland. Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes (htw saar) hat mit dem Zertifikats-Studiengang Technisches Projektmanagement vor einigen Jahren eine Initiative gestartet, um ausländische Ingenieurfachkräfte für die heimische Wirtschaft weiter zu qualifizieren und in die Unternehmen zu integrieren. Das Zertifikatsprogramm „Technisches Projektmanagement“ gehört zum Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ Landesnetzwerk Saarland) - Brückenmaßnahmen für Akademiker“ und hat das Ziel, ingenieurtechnische Fachkräfte berufsbezogen zu qualifizieren und praxisorientiert für den Einstieg in den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

Im Saarland leben Migranten und Flüchtlinge mit im Ausland erworbenem Ingenieurabschluss, die bislang noch nicht erfolgreich in den Arbeitsmarkt eingegliedert wurden. Im 11-monatigen Zertifikatsprogramm „Technisches Projektmanagement“ werden sie an der htw saar sprachlich, kulturell und fachlich auf eine Festanstellung als Fachkraft in der saarländischen Wirtschaft vorbereitet. Parallel zum Studium arbeiten sie in einem Langzeit-Praktikum im Unternehmen.

### Kontakt

Gerne stellen wir Ihnen die Programmdetails und das Verfahren in einem persönlichen Gespräch vor.

Besuchen Sie auch unsere Webseite für weiterführende Informationen:

[www.htwsaar.de/wiwi/saaring](http://www.htwsaar.de/wiwi/saaring)

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.



**Prof. Dr. Stefanie Jensen**  
Projektleiterin  
stefanie.jensen@htwsaar.de  
+49 (0)681 5867-582



**Carsta Arnold**  
Koordinatorin Praxisphase  
carsta.arnold@htwsaar.de  
+49 (0)681 5867-579



**Margit Kunz**  
Koordination Kursmodule  
margit.kunz@htwsaar.de  
+49 (0)681 5867-936

In Abstimmung mit den Bedarfen der Unternehmen an Ingenieurfachkräften erfolgt eine gezielte Rekrutierung dieser Fachkräfte, bei der die Ingenieurkammer des Saarlandes und die Servicestelle zur Erschließung ausländischer Qualifikationen (SEAQ) Saar maßgeblich unterstützen.

Für die Unternehmen des Saarlandes bietet das Projekt zahlreiche Mehrwerte:

1. Gezielte Rekrutierung qualifizierter Ingenieure

2. Geringer administrativer Aufwand aufgrund der Begleitung und Unterstützung der Teilnehmer seitens der htw saar

3. Professionelle und berufsbezogene Qualifizierung sowie Vorbereitung der ausländischen Fachkräfte auf eine Festanstellung

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen zum Programm und/oder können einen Praktikumsplatz zur Verfügung stellen?

Dann melden Sie sich bei Interesse bei uns. Kontaktdaten s. links unten.



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“

## Zertifikatsstudiengang „Technisches Projektmanagement“ 2018/2019 für Ingenieurinnen und Ingenieure an der htw saar

Für Ingenieurinnen und Ingenieure mit im Ausland erworbenen Hochschulabschluss bietet die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes den Zertifikatsstudiengang „Technisches Projektmanagement“ an. Das Zertifikatsstudium beinhaltet eine fachliche, sprachliche und kulturelle Qualifizierung von ausländischen Ingenieurinnen und Ingenieuren in Kooperation mit Unternehmen der Region. Ziel ist eine Festanstellung der Absolventen in einem passenden Berufsfeld nach Abschluss der Weiterbildung.

### Dies wird erreicht über...

- ... die Kombination eines berufsbezogenen Praktikums im Unternehmen mit Weiterbildungsmodulen an der htw.
- ... die parallele Verbesserung der Deutsch-Kenntnisse, besonders im berufsbezogenen Kontext.
- ... den Erwerb des Zertifikats „Technisches Projektmanagement“ durch die Einschreibung als Student an der htw saar.
- ... die Integration in den Arbeitsplatz in einem saarländischen Unternehmen während der Programmdauer.

### Programmablauf 2019:

18.03.2019 – 05.04.2019	<b>Programmstart, Immatrikulation und Einstellungsbeginn</b> 3-wöchiger Vorbereitungskurs in deutscher Sprache und Kultur
08.04.2019 – 19.07.2019	<b>3 Tage Mitarbeit im Unternehmen</b> 2 Tage Studium an der htw (Sprache, Kultur, Projektmanagement)
22.07.2019 – 20.09.2018	<b>Vollzeit Mitarbeit im Unternehmen</b>
23.09.2019 – 11.10.2019	3-wöchiger Aufbaukurs in deutscher Sprache und Fachsprache für Ingenieure
14.10.2019 – 07.02.2020	<b>3 Tage Mitarbeit im Unternehmen</b> 2 Tage Studium an der htw
20.12.2019 – 06.01.2020	Vorlesungsfreie Zeit an der htw saar
29.02.2020	<b>Programmende</b> mit Abschluss des Zertifikats „Technisches Projektmanagement“

### Zugangsvoraussetzungen:

- Ausländischer Hochschulabschluss in einer Fachrichtung der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät**  
Falls der Abschluss nicht eingeschätzt werden kann, an die Servicestelle saaris, Herrn Klos, verweisen. Die Servicestelle erstellt ein Schreiben mit der Einschätzung des Abschlusses und verweist zur Ingenieurkammer des Saarlandes für die „Genehmigung zur Führung des Titels“
- Nachweisbare Kenntnisse in englischer Sprache B1 GER**
- Nachweisbare Kenntnisse in deutscher Sprache B1 GER**  
Es findet dazu für beide Sprachen eine Sprachentestung unter Leitung von Frau Margit Kunz an der htw saar nach Vereinbarung statt.
- Praktikumsvertrag mit einem Unternehmen der Region über 110 Tage**  
Bei der Suche nach einem passenden Praktikumsbetrieb unterstützt Frau Carsta Arnold vom Projektteam der htw saar die Interessenten bei Bedarf.

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



In Kooperation mit:

2018 FO.03 Interessenten



Hamburg  
13. Dezember 2018

## Erneut mehr als 12.000 Anmeldungen bei Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb

**Dritthöchste Anmeldezahlen in der Jugend forscht Geschichte / Zuwächse in neun Bundesländern / Rekordergebnis bei den angemeldeten Projekten**

Die Attraktivität von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb bei MINT-begeisterten Kindern und Jugendlichen ist ungebrochen: Für die 54. Runde von Jugend forscht haben sich insgesamt 12.150 Jungforscherinnen und Jungforscher angemeldet.

Das entspricht einer Zunahme von 0,7 % gegenüber dem Vorjahr. Mit diesem Ergebnis verzeichnet der Wettbewerb bundesweit die dritthöchsten Anmeldezahlen seit seiner Gründung 1965. Ein Rekordergebnis gibt es in der aktuellen Runde bei den Forschungsprojekten mit insgesamt 6.617 angemeldeten Arbeiten und einer Steigerung von 1,5 % gegenüber dem Vorjahr.

In der 54. Wettbewerbsrunde melden neun Bundesländer Zuwächse bei den Anmeldezahlen:

An der Spitze liegt Hamburg mit einer Steigerungsrate von 32,3 %; es folgen Mecklenburg-Vorpommern mit 14,3 %, Thüringen mit 11,6 % und Bremen mit 6,2 %. Der Favorit unter den Fachgebieten ist wie in den vergangenen Jahren die Biologie mit 23,0 % aller angemeldeten Jungforscher.

Auf den Plätzen zwei und drei liegen die Fachgebiete Chemie mit 19,2 % und Technik mit 18,7 %. Für die aktuelle Runde meldeten sich insgesamt 4.690 Mädchen an. Das ist ein Anteil von 38,6 %.

„Wir freuen uns außerordentlich über die erneut sehr hohen Anmeldezahlen. Sie beweisen die konstant große Attraktivität von Jugend forscht“, sagt Dr. Sven Baszio, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Jugend forscht e. V. „Heute befinden sich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik viel stärker im Fokus junger Menschen als noch vor zehn oder zwanzig Jahren. Immer mehr Kinder und Jugendliche erkennen offenbar, dass eine fundierte MINT-Bildung im Zeitalter der Digitalisierung von entscheidender Bedeutung

# jugend forscht

ist, um in Ausbildung und Beruf über optimale Entwicklungsmöglichkeiten zu verfügen. Durch die Teilnahme an Jugend forscht können sie im MINT-Bereich gezielt wichtige Kenntnisse und Kompetenzen erwerben und vertiefen.“

Die Jungforscherinnen und Jungforscher treten ab Anfang Februar 2019 zunächst bei einem der bundesweit 89 Regionalwettbewerbe an. Dort präsentieren sie ihre Forschungsprojekte einer Jury und der Öffentlichkeit. Die besten Nachwuchswissenschaftler qualifizieren sich für die Landeswettbewerbe im März und April. Den Abschluss der Wettbewerbsrunde bildet das 54. Bundesfinale vom 16. bis 19. Mai 2019 in Chemnitz – gemeinsam ausgerichtet vom Fraunhofer-Institut für

Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU als Bundespateninstitution und von der Stiftung Jugend forscht e. V.

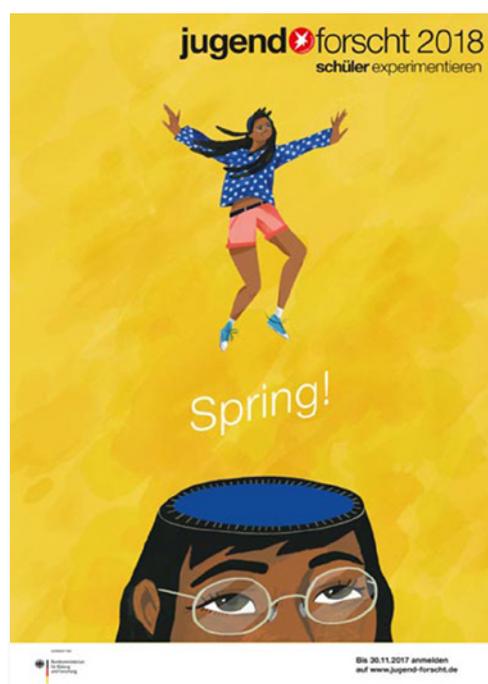
Unterstützer der Veranstaltung sind die Siemens AG als Premiumpartner sowie das Land Sachsen und die Stadt Chemnitz.

### Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e.V.  
Dr. Daniel Giese | Baumwall 5 | 20459  
Hamburg

Tel. 040 374709-40 | Fax: 040 374709-99  
E-Mail: [presse@jugend-forscht.de](mailto:presse@jugend-forscht.de)

[www.jugend-forscht.de](http://www.jugend-forscht.de)  
[www.facebook.com/Jugend.Forscht](https://www.facebook.com/Jugend.Forscht)



## Neuer Juror gesucht!

VDIn-Clubleiter Christoph Fickinger, seit 2015 bei „Schüler experimentieren“ Jury-Mitglied im Bereich Technik, kann diese Tätigkeit leider nicht mehr ausüben.

Der VDI BV Saar sucht aus diesem Grunde eine neue engagierte Persönlichkeit, die den Wettbewerb von „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ als Juror im Bereich Technik unterstützen kann.

Jurytag ist Dienstag, der 12. Mrz 2019, Beginn der Jurysitzung ist um 9.00 Uhr. Gemeldet sind für 2019 im Fachgebiet insgesamt 11 Projekte.

Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine E-Mail unter [bv-saar@vdi.de](mailto:bv-saar@vdi.de). Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung. (ri)

## Crashkurs Word

Der Crashkurs Word für Studenten und Jungingenieure fand am 01. Oktober 2018 in den Räumlichkeiten der htw saar mit 16 Teilnehmern statt. Für diese Veranstaltung konnten wir Kai Rochlus, Master-Student an der Universität des Saarlandes, als Referent gewinnen. Herr Rochlus bietet seit längerem in Kooperationen mit Vereinen, verschiedenen Institutionen und auch privat interaktive Microsoft Word Kurse zum Thema „Wissenschaftliches Formatieren mit Microsoft Word“ an. Dabei zeigt er Schritt für Schritt, wie eine gute und anspruchsvolle Formatierung für eine wissenschaftliche Arbeit erstellt wird.

Der Workshop wurde gemeinsam mit Herrn Rochlus in einer eher lockeren Runde durchgeführt, sodass kein theoretischer Vortrag präsentiert wurde. Hierbei ging er individuell auf jeden Teilnehmer ein und beantwortete umfangreich offene Fragen, wodurch jeder Teilnehmer profitierten konnte.



Crashkurs WORD mit Kai Rochlus (Foto: AK SuJ)

Durch das positive Feedback wurde klar, dass der Crashkurs Word bei den Teilnehmern sehr gut ankam und deswegen vielleicht im Jahr 2019 wieder angeboten werden soll.

Falls Sie auch Interesse an einem Crashkurs Word haben oder spezielle Fragen zum Thema bestehen, kann hierzu gerne eine E-Mail an [crashkurs-word@freenet.de](mailto:crashkurs-word@freenet.de) verfasst werden.



## Delegiertentreffen Braunschweig

Vom 26.10. – 28.10.2018 fand an der TU Braunschweig das diesjährige Delegiertentreffen des Netzwerks der Studenten und Jungingenieure statt.

Das dreitägige Treffen startet mit einer Besichtigung der Battery Lab Factory sowie dem Zentrum für Pharmaverfahrenstechnik an der TU Braunschweig. Neben den Führungen durch die beiden Gebäude, bei denen die Arbeitsweisen, Prozesse und auch die dort befindlichen Geräte kurz vorgestellt wurden gab es zudem noch kurze Hintergrundvorträge über die Geschichte und Aufgaben der Institute. Nach dem kurzen Ausflug fand abends in lockerer Runde der Begrüßungsempfang durch den Braunschweiger Bezirksverein sowie ein Meet & Greet statt. Der Rest des Abends, welcher individuell gestaltet werden konnte, fand nicht selten in einer Braunschweiger Bar sein Ende.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des eigentlichen Delegiertentreffens. Hierzu waren Vertreter aus mehr als 40 Bezirksvereinen in ganz Deutschland angereist. Nach der Registrierung, offiziellen Begrüßung und einem kurzen Bericht aus der Hauptgeschäftsstelle des VDI wurden Themen für die WorkCamp Phase gesammelt. In insgesamt 2,5 Stunden wurden in sechs verschiedenen Camps verschiedene, interne VDI-Themen besprochen und bearbeitet. Unterbrochen wurden die WorkCamps durch eine Mittagspause sowie von Berichten von

den regionalen Treffen. In diesem Rahmen wurde auch eine Zusammenfassung über das Regionaltreffen Süd-West in Kaiserslautern gegeben, an dem wir als Bezirksverein Saar teilnahmen. Im Anschluss an die WorkCamps berichteten die Vorstandsmitglieder über die Arbeit in ihren jeweiligen Ressorts. In den darauffolgenden Wahlen wurde ein neuer Vorstand für das Ressort Projekte sowie eine Messeleitung für die Hannover Messe gewählt. Einen feierlichen Abschluss fand die Delegiertenversammlung beim traditionellen Netzwerkabend mit Brunel in der exklusiven Event-Location Genuss-Tresor.

Sonntags fanden vier Speed-Workshops statt, in denen es darum ging in kurzer Zeit einen

Überblick über einzelne Themen zu bekommen. Die einzelnen Workshops waren: Neuerungen in der CP, Du im VDI, Angebote im VDI, Kommunikation/Business Knigge. Nach der offiziellen Verabschiedung und dem abschließenden Mittagimbiss traten die Teilnehmer nach und nach die Heimreise an.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass auch das diesjährige Delegiertentreffen wieder ein voller Erfolg mit viel Input und Ideen sowie neuen Kontakten und Freunden war. In diesem Rahmen möchten wir uns auch nochmals bei dem Bezirksverein Braunschweig für die großartige Organisation und den reibungslosen Ablauf des diesjährigen Delegiertentreffens bedanken.



Die Teilnehmer beim Delegiertentreffen SuJ (Foto: AK SuJ)

### VDI Hochschultour 2018

Auch in diesem Jahr startete zu Beginn des Wintersemesters 18-19 der VDI aus Düsseldorf seine Hochschultour. Am 27. November 2018 besuchten die Promoterinnen die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes. In der Mensa im Zentralgebäude wurde ein Stand mit Informationsmaterial aufgebaut und die Möglichkeiten, die sich durch eine Mitgliedschaft im VDI bieten, wie Netzwerkbildung, VDI-Nachrichten, Fachgesellschaften und Studienberatung, aber auch Checken von Bewerbungsunterlagen dargestellt.

Zwischendurch folgten Besuche in den Hörsälen der Ingenieurstudiengänge wie Fahrzeugtechnik, Maschinenbau/Prozesstechnik, Informatik und Mechatronik, Erneuerbare Energien und Elektrotechnik. Hier wurden die übergeordneten Vorteile einer VDI-Mitgliedschaft dargestellt und auf die Möglichkeit zur sechsmonatigen unverbindlichen und kostenlosen Mitgliedschaft im Rahmen der Hochschultour hingewiesen.

Zur Mittagszeit herrschte Hochbetrieb am VDI-Stand und das SuJ-Team hatte sich zur Verstärkung eingefunden. Klar, dass nun auch die Aktivitäten vor Ort im Mittelpunkt standen.



Informationsaustausch an der HTW (Foto AK SuJ)

Im Rahmen der Hochschultour an der htw saar haben ca. 35 Studierende neu zu uns gefunden. Herzlich Willkommen im VDI-Saar und viel Spaß beim Netzwerken!

Falls Du Lust hast das SuJ-Team zu unterstützen oder über bevorstehende Aktivitäten informiert werden willst, kann hierzu gerne eine E-Mail an [suj-saar@vdi.de](mailto:suj-saar@vdi.de) verfasst werden. SuJ



### Stammtisch am Weihnachtsmarkt

Der diesjährige SuJ Stammtisch am Saarbrücker Weihnachtsmarkt, der traditionell jedes Jahr im Dezember stattfindet, war ein voller Erfolg. Herzlich begrüßen durften wir einige neue Mitglieder, die in die gesellige Runde aufgenommen wurden. Sowohl dieses als auch letztes Jahr waren viele der Mitglieder vertreten und zahlreiche Fachgespräche zu verschiedenen Themen wurden bei dem ein oder anderen Heißgetränk diskutiert. So konnten neue Kontakte geknüpft und zuversichtlich in das bevorstehende Jahr hineingeblickt werden.



Viele neue Interessenten beim Beschnuppern auf dem Weihnachtsmarkt Saarbrücken (Foto: AK SuJ)

**Wer an der Saar-Uni Materialwissenschaften im Programm „Advanced Materials Science and Engineering“ studiert, kann zwei Semester an einer anderen europäischen Hochschule lernen. Die Absolventen sind international gefragt.**

**SAARBRÜCKEN** – Die 24-jährige Anna Vikhareva aus Tomsk in Russland weiß schon genau, was sie nach ihrem Master-Studium in den Materialwissenschaften machen will:

„Ich will in Deutschland arbeiten. Das interessiert mich, weil die deutsche Wirtschaft führend in dem Feld ist“, sagt sie. Ähnlich geht es der 26-jährigen Gabriela Schaab da Silva aus Brasilien, die sich auf Nano-Biomaterialien spezialisiert hat.

„Gerade in diesem Feld ist die Forschung in Deutschland sehr weit“, sagt sie.

Beide nehmen an dem Master-Programm in Materialwissenschaften und Werkstofftechnik (Amase) teil, das die Universität des Saarlandes gemeinsam mit drei Partner-Instituten in Barcelona, Nancy und Luleå (Schweden) ins Leben gerufen hat. Jeweils 30 bis 40 Teilnehmer aus aller Welt können pro Jahr bei diesem Programm mitmachen. Die Teilnehmer studieren jeweils an zwei Universitäten. Zwei Semester finden an der einen Uni statt, das dritte an der jeweils anderen. Beim vierten Semester, in dem sie ihre Master-Arbeit schreiben, sind die Teilnehmer frei in ihrer Wahl.

Koordinator des Programms ist die „European School of Materials“ (Eusmat) an der Saar-Uni (Infokasten).

Leiter ist Frank Mücklich, Professor für Materialwissenschaften in Saarbrücken. Für die Teilnehmer ist es ein kostspieliges Studium. 1500 Euro werden pro Semester für Europäer fällig, Studenten aus EU-fremden Ländern zahlen 4500 Euro. Allerdings profitieren viele der Studenten nach Aussage von Nadine Kreutz, die das Amase-Programm in Saarbrücken mit koordiniert, von einem Stipendium. 20 solcher Förderungen aus dem EU-Programm Erasmus Mundus werden in jedem Jahr für herausragende Studenten aus aller Welt vergeben.

Solch ein Stipendiat ist Daniel Vazquez (27) aus Mexiko. Er hat im Vorfeld seinen Bachelor-Abschluss in Mexiko gemacht, ist dann nach Europa gekommen, weil hier Universitäten und Industrie sehr gut vernetzt sind. Nach seinem Studium in Nancy und Luleå will er wieder in seine Heimat zurückkehren, um dort an der technischen Entwicklung des Landes mitzuarbeiten.

Viele aber bleiben auch hier – und sichern damit der Wirtschaft wertvolle Fachkräfte. Die 31-jährige Farida Yasmin aus Bangladesch hat sich das Studium in Luleå und Deutschland ganz bewusst ausgesucht. Sie will anschließend in Deutschland promovieren und hier in die Forschung gehen. Denn industrielle Forschung sei in ihrem Land in dieser Art nicht vorhanden.

Und auch Gerard Batisda (23), der bereits im zweiten Jahr des Master-Studiums ist, will anschließend erst einmal in Deutschland bleiben. „Meine Master-Arbeit will ich im Bereich Metallurgie schreiben. Und da ist Deutschland einfach

Spitze“, sagt er. Das sei auch der Grund gewesen, warum er nach dem ersten Jahr in Luleå in Saarbrücken studieren wollte. Für ihn stehe nun im Vordergrund, für das zweite Studienjahr sein Deutsch zu verbessern. Die Mehrsprachigkeit, die mit diesem Studium einhergeht, ist Kreutz zufolge für die spätere Karriere der Absolventen ein unschätzbare Vorteil.

Viele seien anschließend fließend zwei- oder dreisprachig und damit wertvolle Fachkräfte für die Industrie. Das belegt auch die Job-Bilanz ehemaliger Absolventen.

65 Prozent haben in weniger als drei Monaten nach dem Abschluss einen Job gefunden, knapp 80 Prozent schon nach einem halben Jahr. Und auch für die europäische Wirtschaft zahlt sich das von Europa geförderte Programm aus. 71 Prozent der Absolventen sind anschließend auch in Europa geblieben.

### DIE „EUROPEAN SCHOOL OF MATERIALS“ (EUSMAT)

Der vorgestellte Amase-Master ist nicht der einzige internationale Studiengang, den die European School of Materials (Eusmat) anbietet:

Für Bachelor-Studenten gibt es den deutsch-französischen Studiengang „EEIGM“, bei dem Studenten die letzten zwei Semester in Nancy verbringen, und den „Atlantis-Bachelor“, bei dem das letzte Semester im US-amerikanischen Bundesstaat Oregon absolviert wird.

Master-Studenten können neben dem Amase-Master den zweisprachigen EEIGM-Studiengang weiterführen

oder im „I.Dear“-Programm 12 Monate in Argentinien studieren.

[www.uni-saarland.de/einrichtung/eusmat.html](http://www.uni-saarland.de/einrichtung/eusmat.html)

(AK W)

Der Vortrag im HTZ Burbach „Pyrum-Thermolyse – Energie aus Autoreifen – Kraftwerkstandort Saarland“ war am 8. November 2018 mit rund 20 Personen gut besucht.

Bei der Thermolyse handelt es sich um eine thermische Zerlegung von organischen Substanzen (respektive rieselfähige Gummi- und Kunststoffabfällen) unter Sauerstoffausschluss, also in einer Atmosphäre, in der keine Verbrennung stattfinden kann. Bei diesen Prozessbedingungen entstehen Dämpfe, die bei niedrigen Temperaturen zu Öl kondensieren, Permanentgas (gasförmige Kohlenwasserstoffverbindungen) sowie Koks.

Nach einmaligem Anfahren der Anlage mit Fremdenergie entsteht ausreichend Energie, um einen autarken Betrieb der Anlage zu ermöglichen, sodass ein Energieüberschuss erzeugt wird, der als Wärme- oder Elektroenergie weiterverkauft werden kann.

Folgende Abfälle und Eingangsstoffe kann die Technologie verarbeiten:

- Altreifen (PKW, LKW, Motorrad, Baumaschinen etc...)
- Bitumen-Matten und -Isolierungen (z.B. Dachpappe aus Bitumen)
- EPDM und andere Elastomere Gummiabfälle (Tür und Fensterdichtungen)
- PE/PET (Folien, Flaschen, Formteile etc...)
- Biomasse (Grünschnitt, Holz, Lebensmittelreste...)
- Verpackungsmaterial (z.B. Tetra-Pak...)
- Ölschiefer und Ölsande (in Testphase)

Mit dem Verfahren lassen sich weitere Produkte generieren: Gummimehl, Ruß, Koks, Aktivkohle, Rohöle, Gas (wie Erdgas), Elektrizität, Abwärme.

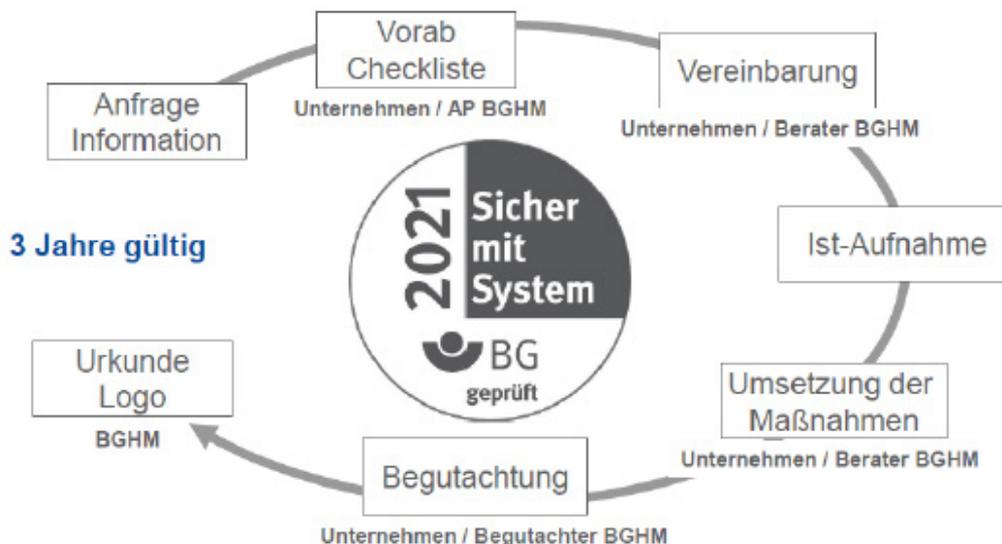
Da der Entsorgung von Gummi- und Kunststoffabfällen in den nächsten Jahren eine erhebliche Bedeutung zukommt, ist das zur Anwendung kommende innovative Recyclingverfahren besonders gut geeignet, um als Beispiel für ein zukunftsorientiertes Abfallwirtschaftskonzept zu dienen. Es verbindet ökonomische und ökologische Anforderungen an ein Abfallkonzept mit niedrigen Investitions- und Betriebskosten, dient der Rückgewinnung von Rohstoffen und substituiert fossile Brennstoffe.

Quelle und weitere Infos unter <https://www.pyrum.ne>

Die letzte Exkursion des AK Managementsysteme führte die Mitglieder am 13.11.18 zum Hom-burger Härtespezialisten Wegener Härtetechnik GmbH. Nach der Unternehmenspräsentation durch den Betriebsleiter, Herrn Dr. Manfred Velten, referierte Herr Christian Zepp, Sachgebietsleiter Betriebsbetreuung der BGHM am Standort Saarbrücken über „Sicher mit System“. Hierbei handelt es sich um das Gütesiegel der BGHM für ein zertifiziertes Arbeitsschutzmanagementsystem (ASMS) für KMU. Es besteht aus 15 Kapiteln und grenzt sich gegen andere ASMS ab, wird jedoch von vielen Kunden akzeptiert, so der Referent. Im Laufe des Vortrags wurden Gründe, Inhalte, Voraussetzungen sowie die Umsetzung eines SmS-Projektes dargelegt.



## Ablauf Beratung und Begutachtung



"Sicher mit System". Christian Zepp, Wegener Härtetechnik GmbH, 13.11.2018

9

Die „Synchronisation“ zur High Level Structure (HLS), angewandt z.B. bei ISO 9001, ISO 14001 und ISO 45001, ist nicht möglich, wie im Verlauf des Vortrags vom Referenten erklärt wurde.

**Interessant:** Für Mitgliedsbetriebe der BGHM sind die Beratung einerseits und die Auditierung andererseits kostenlos. Im sich anschließenden Rundgang durch einige hochmoderne Produktionsbereiche konnten die Teilnehmenden einen guten Überblick über den hohen Automatisierungsgrad der unterschiedlichen Härteanlagen und die qualitätssichernden Prüfmaßnahmen im nachgeschalteten Werkstofflabor gewinnen.

Im Anschluss stand das vierköpfige Wegener-Team bei einem Imbiss zur Beantwortung von Fragen und für vertiefende Diskussion zur Verfügung. Erst gegen 20 Uhr endete die letzte Exkursion, als eines der Veranstaltungshighlights des AK Managementsysteme im Jahre 2018. Vielen Dank dem Referenten der BGHM und der Wegener Härtetechnik GmbH für den kurzweiligen und interessanten Besuch.



Automatisierte Bestückung der Härteanlagen (Foto: Wegener Härtetechnik GmbH)

Die Vortragspräsentation wurde uns freundlicherweise zur Veröffentlichung überlassen. Diese steht als Download unter <http://www.vdi-saar.de/> in der Rubrik „abgelaufene Veranstaltungen“ zur Verfügung. (js)

Wer sich über Wegener Härtetechnik GmbH oder über die BGHM in Saarbrücken informieren möchte: <https://www.wegener-haertetechnik.de/>  
<https://www.bghm.de/bghm/standorte/metall/saarbruecken/>

Alle Jahre wieder schließt das Arbeitsjahr des AK Managementsysteme mit einer Vortragsveranstaltung im Dezember. Herr Dr.-Ing. Carsten, Geschäftsführung der Modell Aachen GmbH - Interaktive Managementsysteme, referierte zum Thema "Agile Managementsysteme". Zum Schwerpunkt, Dokumentation und Kommunikation, hatte er die Erweiterung des Vortragstitels um die Frage „Hat Ihr QM-System auch 10.000 Zugriffe im Monat?“ gewählt.

Nach einer kurzen Einführung stellte er die Wiki-Technik seines Unternehmens vor. Hierbei verzichtet er nicht auf das ausdrückliche Erwähnen, dass die Oberfläche derart gestaltet wurde, dass der Anwender zwangsläufig mit dem Layout der Wikipedia-Seite sofort einen hohen Wiedererkennungswert erfährt. „Vermeiden Sie bei Dokumenten, wie z.B. Prozessvorschriften, Verfahren- und Arbeitsanweisungen auf Fließtexte. Die werden häufig nicht gelesen“, so der Managementexperte.

„Kurze Sätze, besser Stichworte nutzen und streben Sie beim ersten Wurf nicht nach Perfektion, die Teilnehmer werden sich mit vorgeschlagenen Änderungen einbringen“ empfahl der Referent den Teilnehmenden des Vortragsabends. Nur allzu oft traf Herr Dr. Behrens mit seinen pointierten Aussagen ins Schwarze und erfuhr durch stilles Kopfnicken und bisweilen verschmitztes Grinsen die Bestätigung der anwesenden QM-Praktiker. „Dokumentierst du noch oder kommunizierst du schon?“, so der treffliche Spruch in Anlehnung an den Werbeslogan eines schwedischen Möbeldiscounters. Durch die interaktive Einbindung der Mitarbeiter entsteht ein lebendiges System der Kommunikation

– ein Mittel zur dezentralen Gestaltung von Wissensmanagement.

Über Jahre nicht angerührte Dateien der QM-Systemdokumentation gehören somit der Vergangenheit an. „In spätestens 10 Jahren werden sich Social Media Technologien durchgesetzt haben und hektisches Aktualisieren von Dokumenten, kurz vor Zertifizierungsaudits, werden nicht mehr erforderlich sein“, prognostizierte der Referent.

Der Vortrag endet mit 10 Tipps als Zusammenfassung wesentlicher Punkte der Präsentation. Diese steht als Download unter <http://www.vdi-saar.de/> in der Rubrik „abgelaufene Veranstaltungen“ zur Verfügung. Ein kurzer Jahresblick 2018 und die Vorausschau auf die geplanten Aktivitäten in 2019 durch den AK-Leiter schlossen sich dem Vortrag an. „Ein Thema, das uns alle gleichermaßen betrifft, möchten wir gerne aufgreifen. Es geht um Nachhaltigkeit, dem Ingenieurinnen und Ingenieure bei ihrem Wirken im Speziellen einen entsprechenden Freiraum einräumen sollten“, so Jürgen Schneider. Abschließend zu dieser langen Vortragsveranstaltung bat er die Teilnehmenden um weitere 11:30 Minuten Aufmerksamkeit für das Video „Wake up - freak out“.

Neugierig? Dann schauen Sie bitte unter: <https://www.youtube.com/watch?v=7rWj7K-cpbBg&t=130s>

Unser Dank gilt dem Referenten des Abends, Herrn Dr.-Ing. Carsten Behrens, für den kurzweiligen Vortrag zur Jahresabschlussveranstaltung des AKMS. (js)

Im Verlauf des Jahres hat der AKMS neun Veranstaltungen in den bekannten Formaten durchgeführt von denen fünf als Vortragsabende und vier als Exkursionen mit Vortrag gestaltet waren. Insgesamt haben wir 174 Teilnehmende gezählt - trotz DSGVO. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Unterstützern und aktiv Mitwirkenden, namentlich bei Herrn Bernd Hoffmann (02.10.18, Exkursion MiniTec GmbH), bei Herrn Bernhard Müller (13.03.18, Vortrag „Industrie 4.0 – Chancen und Risiken“), bei Herrn Dr.-Ing. Patrik Becker (12.04.18, Vortrag „Was Managementbeauftragte über Maschinensicherheit wissen sollten“), bei Herrn David Rosenfeld (15.05.18, Exkursion IAR Sicherheit GmbH), bei Frau Sarah Staut (12.06.18, Exkursion und Vortrag, Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement GmbH & BSA-Akademie GmbH, „Ein Mix

aus Generationen - Herausforderungen für Unternehmen und das BGM“), bei Herrn Dominik Schömer (11.09.18, Vortrag „Metallbauarbeiten im bauaufsichtlichen Bereich - DIN EN 1090 Nachweis der CE-Konformität durch eine zertifizierte werkseigene Produktionskontrolle“), bei den Herren Bernd Hoffmann und Hans-Jürgen Kiefer (23.10.18, Vortrag „Integration DSGVO in QM“), bei Herrn Dr.-Ing. Manfred Velten (13.11.18, Exkursion Wegener Härtetechnik GmbH), bei Herrn Christian Zepp (13.11.18 Vortrag im Rahmen der Exkursion „Gütesiegel - Sicher mit System“), bei Herrn Dr.-Ing. Carsten Behrens (11.12.18, Vortrag „Agile Managementsysteme“) und last but not least bei den verantwortlichen Damen und Herren im VDI Bezirksverein Saar sowie im VDI Landesverband Saar, die die kostenfreie Ausrichtung der Veranstaltungen ermöglicht haben. (js)

Der AKMS gönnt sich keine lange Winterpause, so dass das Programm 2019 bereits im Februar mit einem Besuch bei der Moehwald GmbH in Homburg startet. Als Tochter der Robert Bosch GmbH entwickelt, produziert und vertreibt das Unternehmen hochpräzise Messtechnik für Fluide und Gase sowie Komponenten für alternative Antriebe in der Automobilbranche – weltweit.

Foto: Firma Moehwald GmbH



Am Dienstag, dem 12.02.19 ab 17.00 Uhr, stehen folgende Programmpunkte auf der Agenda: Unternehmenspräsentation, Fachvortrag „Beurteilung und Festlegung von Schutzmaßnahmen, die beim Aufbau und Inbetriebnahme von Prüfständen, welche mit Wasserstoff betrieben werden, zu berücksichtigen sind.“, Rundgang mit anschließender Diskussion und Ausklang in lockerer Runde.

Wer sich vorab über die Moehwald GmbH informieren möchte: <http://moehwald.de/unternehmen/>

Die Einladung zur Exkursion finden Sie als Download auf der Homepage des BV: <http://www.vdi-saar.de/> in der Rubrik „Veranstaltungen“. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Bitte melden Sie sich schriftlich bei Jürgen Schneider (ak-qm@bv-saa.vdi.de) an! (js)

**Impressum**

VDI Info Verein Deutscher Ingenieure Bezirksverein Saar e.V.

Herausgeber: VDI Bezirksverein Saar e.V.  
Dipl.-Ing. Roger Wassmuth

Redaktion: Dipl.-Ing. Roland Ißle

Herstellung: konkret mediaservice · Inh. Erwin Hofer Schwalbach · [www.konkretms.de](http://www.konkretms.de)

Anzeigen: Geschäftsstelle des VDI Bezirksverein Saar e.V.  
Tel. 06837 91720 · Fax 06837 91721

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.08.2003

Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Für gewerblich hergestellte oder genutzte Kopien ist eine Gebühr an die VG Wort zu zahlen.

An dieser Stelle möchte ich Sie auf eine fünfteilige Vortrags- und Dialogreihe unter dem Titel „Baustelle Nachhaltigkeit“ aufmerksam machen. Diese wird vom Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Saarbrücken und der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes unter der Schirmherrschaft von Regionalverbandsdirektor Peter Gillo organisiert. Drei Veranstaltungen „Vom Umbau globaler Entwicklung“, „Vom Umbau unserer Gesellschaft“ und „Vom Umbau der Wirtschaft“ haben bereits stattgefunden. Zwei weitere Themen stehen auf der Agenda: „Vom Umbau der Arbeit“ am 31. Januar 2019, Schlosskeller Saarbrücken ab 18.00 Uhr und „Vom Umbau der Bildung“ am 14. März 2019, Großer Saal des VHS-Zentrum Saarbrücken. Wir, Ingenieurinnen und Ingenieure, sind sowohl beruflich als auch privat vom Umbau betroffen.

„Naturwissenschaft und Technik stellen wesentliche Gestaltungsfaktoren der Zukunft dar. Ihre Wirkungen können sowohl im nützlichen als auch im schädlichen Sinne gewaltige Ausmaße annehmen. Und jeder von uns ist daran beteiligt.“, so im Vorwort von Prof. Dr.-Ing. Hubertus Christ, Präsident des VDI, zu „Ethische Grundsätze des Ingenieurberufs; von 2002. „In der Erkenntnis, dass Naturwissenschaft und Technik wesentliche Gestaltungsfaktoren des modernen Lebens und der Gesellschaft in Gegenwart und Zukunft darstellen, sind sich Ingenieurinnen und Ingenieure ihrer besonderen Verantwortung bewusst. Sie richten ihr Handeln im Beruf an ethischen Grundsätzen und Kriterien aus und setzen diese konsequent in die Praxis um.“, nachzulesen in der Präambel der besagten Grundsätze des VDI. Als Leiter des Arbeitskreises Managementsysteme möchte ich nicht nur aus meiner Sicht des Ingenieurs die technischen Aspekte sondern viel mehr die organisatorischen Aspekte aus Sicht der Unternehmensführung aufgreifen. Das Themenfeld „Nachhaltigkeitsmanagement“ lässt sich sicher der Disziplin Corporate Social Responsibility (CSR, DIN ISO 26000) zuordnen. Schnittmengen mit anderen Managementsystemen, wie z.B. dem Umweltmanagement (ISO 14001 bzw. EMAS) bestehen. Diverse VDI-Richtlinien greifen den Aspekt Nachhaltigkeit auf.

### **VDI-Richtlinie: VDI 4605 Nachhaltigkeitsbewertung**

Kurzreferat: Die Richtlinie beinhaltet einen Leitfadensystem für Ingenieure zur überschlägigen Prüfung und Bewertung von technischen Produkten, Prozessen oder Unternehmen auf Nachhaltigkeit und Verantwortbarkeit. Sie ermöglicht dem Nutzer eine kritische Betrachtung über die Entwicklung von Prozessen, Produkten und

Systemen unter wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten. Die Richtlinie basiert auf der Idee eines Schalenmodells. In der ersten Schale, die im Wesentlichen in dieser Richtlinie behandelt wird, wird ein disaggregiertes System von wenigen Indikatoren angeboten, mit dem eine schnelle und einfache vergleichende Bewertung eines Gegenstands relativ zu einer Alternative durchgeführt werden kann. Die Richtlinie zeigt auf, wie weiter verfahren werden kann, wenn eine dargestellte vereinfachte Bewertung nicht möglich ist.

Quelle: [https://www.vdi.de/nc/richtlinie/vdi\\_4605-nachhaltigkeitsbewertung/](https://www.vdi.de/nc/richtlinie/vdi_4605-nachhaltigkeitsbewertung/)

### **VDI 4070 Blatt 1 Nachhaltiges Wirtschaften in kleinen und mittelständischen Unternehmen - Anleitung zum nachhaltigen Wirtschaften**

Kurzreferat: „Die Richtlinie richtet sich insbesondere an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und versteht sich als Anleitung für die Entwicklung von Managementprozessen, die an Nachhaltigkeitszielen orientiert sind. Wichtige Grundsätze sind Anerkennung gesellschaftlicher Verantwortung, Berücksichtigung und Ausgleich der Interessen von Anspruchsgruppen, Transparenz, ganzheitlicher Ansatz und Nutzung der Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements. Übergeordnetes Ziel ist es, den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens im Einklang mit ökologischer Verträglichkeit und sozialer Gerechtigkeit zu entwickeln und dauerhaft zu erhalten und damit einen positiven gesellschaftlichen Beitrag zu leisten.“

Quelle: [https://www.vdi.de/richtlinie/vdi\\_4070\\_blaatt\\_1-nachhaltiges\\_wirtschaften\\_in\\_kleinen\\_und\\_mittelstaendischen\\_unternehmen\\_anleitung\\_zum/](https://www.vdi.de/richtlinie/vdi_4070_blaatt_1-nachhaltiges_wirtschaften_in_kleinen_und_mittelstaendischen_unternehmen_anleitung_zum/)

### **VDI-Richtlinie: VDI 6050 Bewertung der Nachhaltigkeit der gebauten Umwelt - Weiterbildung von Fachleuten**

Kurzreferat: Die nachhaltige Qualität von Gebäuden wird auch in Deutschland immer häufiger in Form von sogenannten Green-Building-Zertifizierungen nachgewiesen. Damit Gebäude erfolgreich mit einem Label ausgezeichnet werden können, ist unter anderem die Mitwirkung der verschiedenen Projektbeteiligten an der Erstellung der Nachweisdokumente erforderlich. Das Verständnis der beteiligten Fachleute für die jeweiligen Green-Building-Anforderungen und deren Dokumentationsanforderungen gehört unbedingt zu einem erfolgreichen Zertifizierungsprozess dazu. Das Schulungskonzept umfasst die vier aktuell besonders relevanten Green-Building-Zertifizierungssysteme in Deutschland: BNB, BREEAM, DGNB und LEED. Die Richtlinie gilt

für Schulungen zum Zwecke der Weiterbildung von Fachleuten der Architektur, Bautechnik, Facility-Management und Technischen Gebäudeausrüstung sowie Bauherren und Projektsteuerern. Die Schulungen betreffen die Bewertung der Nachhaltigkeit der gebauten Umwelt im Zusammenhang mit Zertifizierungssystemen. Es werden Inhalte vermittelt, die sich auf die jeweiligen Neubauzertifizierungen (Schwerpunkt Büro- und Verwaltungsbauten) beziehen. Die Inhalte der systemspezifischen Bestandszertifizierungen werden in der Richtlinie nicht berücksichtigt. Das mit der Schulung vermittelte Wissen unterstützt die Akteure bei der Bearbeitung der im jeweiligen Gebäudezertifikat verlangten Dokumentation.tar

Quelle: [https://www.vdi.de/nc/richtlinie/vdi\\_6050-bewertung\\_der\\_nachhaltigkeit\\_der\\_gebauten\\_umwelt\\_weiterbildung\\_von\\_fachleuten/](https://www.vdi.de/nc/richtlinie/vdi_6050-bewertung_der_nachhaltigkeit_der_gebauten_umwelt_weiterbildung_von_fachleuten/)

Im Veranstaltungskalender 2019 des AK Managementsystem werden wir eine Vortrags- und Diskussionsveranstaltung explizit aufgreifen. Der für den 18. Juni 2019 vorgesehene Vortrag „Ressourceneffizienz“ von Herrn Viktor Becker, VDI Zentrum Ressourceneffizienz GmbH, wird dieses komplexe Thema ebenfalls aufgreifen. (js)



**Der VDI BV Saar  
wünscht  
auf diesem Weg  
all seinen Mitgliedern  
und deren Familien  
einen guten Rutsch  
ins neue Jahr  
2019**

## Neuzugänge

A  
L  
M  
N  
O  
S  
B  
E  
P

Patrick Alter  
Ugur Balta  
Thomas Barth  
Heribert Borscheid  
Lukas Boßlet  
Dennis Dedisch  
Alexander Erke  
Marvin Fernau  
Noah Garber  
Jan Gaukler  
Niklas Gregorius  
Tobias Hell  
Alexander Hirsch  
Sarah Hißnauer  
Julien Frederic Hoffmann  
Sebastian Hubert  
Victor Kass  
Tobias Kirchen  
Timo Kleinbauer  
Eva Köb  
Jean-Luc König  
Lukas Krämer  
Konstantin Kramer  
Tobias Lesch  
Steve Mabou  
Jonas Menegatti  
Lukas Merl  
Mohammad Mohd  
Alireza Musavi  
Felix Musinowski  
Patric Overdick  
Pascal Paulus  
Daniel Piro  
Timo Putze  
Moritz Quasten  
Wilhelm Rath  
Silvan Reigue

Marco Rex  
Hendrik Schäfer  
Chelsea Schmidt  
Maximilian Schmidt  
Marvin Schmieden  
Michael Schwarz  
Andreas Schwarzkopf  
Elvin Semsovic  
Timo Sonkol  
Maximilian Sträßer  
Sina Tabassomi  
Luca Thonet  
Oliver Tischlik  
Tom Robin Weber  
Mathias Weinmann  
Fabian Weiskopf  
Nicolas Welsch  
Marvin Werner  
Jan Wobiolo  
Tobias Wolter

## Geburtstage (!!!)

Liebe Geburtstagsjubilare (60, 65, 70, 75, 80, ff),  
gerne würden wir Sie wie bisher an dieser Stelle  
öffentlich beglückwünschen.

Bitte erteilen Sie uns für unsere nächsten  
Ausgaben dazu die Legitimation.

Ohne Ihre schriftliche Zustimmung, form-  
los per mail (bv-saar@vdi.de) oder  
Post (Anschrift s. letzte Seite) ist uns eine  
Veröffentlichung datenschutzrechtlich  
leider nicht mehr gestattet.

**Einstweilen deshalb hier die besten  
Glückwünsche an all unsere Jubilare!**



Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
Fr 04.01.19	16.00 h	Erfahrungsaustausch von Erfindern für Erfinder	UTZ St. Wendel	BZG WND
Di 29.01.19	17 – 19 <sup>30</sup>	9. Regionalforum Saar mit dem Thema	Campus Geb. A3.3 (Aula) 66123 Saarbrücken	AKW
Fr 01.02.19	16.00 h	Erfahrungsaustausch von Erfindern für Erfinder	UTZ St. Wendel	BZG WND
Di 12.02.19	17.00 h	Exkursion: Moehwald GmbH mit Fachvortrag: „Beurteilung und Festlegung von Schutzmaßnahmen, die beim Aufbau und Inbetriebnahme von Prüfständen, welche mit Wasserstoff betrieben werden, zu berücksichtigen sind.“ Referent: Chrostopher Kragl	66424 Homburg Michelinstraße 21	AK MS
Fr 08.03.19	16.00 h	Erfahrungsaustausch von Erfindern für Erfinder	UTZ St. Wendel	BZG WND
Di 12.03.19	18.00 h	Vortrag: „IATF 16949: Rechtliche Relevanz; Grundlagen der Gewährleistung, vertragliche Haftung sowie Produkthaftung und -sicherheit“ Referent: RA Daniel Wuhmann, Reusch Rechtsanwalts-gesellschaft mbH	66115 SB Burbach HTZ, Geb. D2, Raum 001	AK MS
Do 20.03.19	18.00 h	Vortrag: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“	66115 SB Burbach HTZ, Geb. D2, Raum 001	AK RV
Fr 05.04.19	17.30 h	Jahresmitgliederversammlung und VDI Forum 2019 <b>Einladung erfolgt separat</b>	Aula Sulzbach	VDI BV Saar

**vormerken!**

## Adressen

### Vorsitzender des BV-SAAR

Dipl.-Ing. Roger Wassmuth  
Jahnstraße 20 · 66773 Schwalbach  
Tel. 06834 568408 · Fax 06834 568496  
eMail: vorsitzender@bv-saar.vdi.de

### Bezirksgruppen

#### IGB Bezirksgruppe Ost-Saar

Konstr.-Ing. Dieter Piro  
Eichendorffstraße 16 · 66386 St. Ingbert  
Tel. 06894 8312 · Fax 06894 9557881  
eMail: piro.dieter@t-online.de

#### WND Bezirksgruppe Nord-Saar

Dipl.-Ing. Karl J. Schuhmann  
Trierer Straße 31 · 66640 Namborn  
Tel. 06851 4493 oder 0178 7101787  
eMail: schuhmann@inge-nieur.de

### Arbeitskreise

#### AGU Abfallwirtschaft, Gewässer u. Umweltschutz

Dipl.-Ing. Stephan Mayer  
Schloßbergstraße 69 · 66440 Blieskastel  
Tel. 06842 507946  
eMail: stephan.mayer@eew-energyfromwaste.com

#### DI Digitalisierung

Dipl.-Ing. Benno Berger  
Rohstraße 15 a · 66540 Neunkirchen  
Tel. 0176 16777847  
eMail: ak-digital@bv-saar.vdi.de

### JuT Jugend und Technik

Dipl.-Ing. (FH) Stefan von dem Broch  
In Wicherts 14 · 66773 Schwalbach  
Tel. 06834 55747 oder 0172 3008416  
eMail: vdb-elm@online.de

### MS Managementsysteme

Dipl.-Ing. Jürgen Schneider  
Am Weiherberg 8 · 66564 Ottweiler/Lautenbach  
Tel. 06858 6980054 oder 0151 14047921  
eMail: ak-qm@bv-saar.vdi.de

### RV Recht/Versicherungen

Klaus Lambert · Versicherungsfachwirt  
Theodor-Körner-Str. 7 · 66125 Saarbrücken  
Tel. 06897 768020 · eMail: klaus-lambert@live.de

### SuJ Studenten und Jungingenieure

Marc-Philipp Allenbacher, B.Eng.  
Jennweg 100 · 66113 Saarbrücken  
Mobil: 0151 43110320 · eMail: suj-saar@vdi.de

### TGA Technische Gebäudeausrüstung

Dipl.-Ing. Roger Wassmuth  
Jahnstraße 20 · 66773 Schwalbach  
Tel. 06834 568408 · Fax 06834 568496  
eMail: rwi@wassmuth-ingenieure.de

### VDIni

Dipl.-Ing. (FH) Christoph Fickinger  
Im Zähgert 2 · 66606 St. Wendel  
Tel. 06854 7090666 · eMail: saar@vdini-club.de  
Homepage: www.vdini-club.de

### VL Verpackungslogistik

Dipl.-Ing. (FH) Sabine Becker  
BBS Neustadt/Weinstraße  
Rosenstraße 19 · 66128 Saarbrücken  
Tel. 0681 702648  
eMail: ak-verpackungslogistik@bv-saar.vdi.de

### W Werkstofftechnik

Prof. Dr.-Ing. Frank Mücklich  
Universität des Saarlandes  
Campus D3 3 · 66123 Saarbrücken  
Tel. 0681 302-70500  
eMail: muecke@matsci.uni-sb.de

### Vertrauensmann der VDI-Ingenieurhilfe e.V.

Dipl.-Ing. (FH) Hubertus Heinz  
An den Birken 53 · 66424 Homburg  
Tel. 06841 175125  
eMail: bv-saar@vdi.de

### VDI BV Saar Geschäftsstelle

Kerlinger Weg 1a · 66798 Wallerfangen  
Telefon 06837 91720 · Telefax 91721  
eMail: bv-saar@vdi.de · www.vdi-saar.de

Bankverbindung: Postbank Saarbrücken  
IBAN: DE43 5901 0066 0007 3346 65  
BIC: PBNKDEFFXXX

### VDI-Info Redaktion:

Telefon 06837 91720 · Telefax 91721  
eMail: bv-saar@vdi.de · www.vdi-saar.de

**Redaktionsschluss für die Ausgabe  
Mrz/Apr 2019 ist der 31.01.2019**